

Ehemaliger US-Oberst: Israels Krieg gegen den Iran und Russlands Sieg in der Ostukraine

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Zain Raza (ZR): Vielen Dank für Ihr Interesse heute und willkommen zurück zu einer weiteren Folge von Die Quelle. Ich bin Ihr Gastgeber Zain Raza. Wenn Sie den Kanal regelmäßig sehen, wissen Sie, dass YouTube, das zu Google gehört, eine lange Geschichte des Shadow Bannings und der Zensur von Inhalten hat, die von unabhängigen und alternativen Medien wie uns produziert werden. Deshalb bitten wir alle unsere Zuschauer, unseren alternativen Kanälen auf Rumble, Telegram und unserem Podcast namens Podbean beizutreten. Sollten wir jemals zensiert werden, können wir Sie selbst mit einer Ankündigung nicht mehr erreichen. Daher bitten wir alle unsere Zuschauer, diese Kanäle zu abonnieren. Den Link zu allen Kanälen finden Sie in der Beschreibung dieses Videos unten. Das Abonnieren dauert nur wenige Sekunden und ist kostenlos. Heute spreche ich mit Lawrence Wilkerson über die eskalierende Situation zwischen dem Iran, der Hisbollah und Israel sowie über den Krieg in der Ukraine. Lawrence Wilkerson ist pensionierter Oberst und diente 31 Jahre lang in der US-Armee. Zuletzt war er von 2000 bis 2005 Stabschef des damaligen Außenministers Colin Powell. Heute ist er leitender Mitarbeiter am Institute for Responsible Statecraft. Lawrence Wilkerson, willkommen zurück in der Sendung.

Lawrence Wilkerson (LW): Schön, wieder hier zu sein. Es ist eine Weile her.

ZR: Ich möchte dieses Interview mit einer Eilmeldung beginnen. Gestern reagierte der Iran auf die israelischen Attentate auf den Hamas-Führer Ismail Haniyeh auf iranischem Boden im Juli und auf den Hisbollah-Führer Hassan Nasrallah in Beirut vor einigen Tagen mit einem massiven Angriff auf Israel, bei dem 180 ballistische Raketen abgefeuert wurden. Nach Angaben der meisten westlichen Medien und Regierungen wurde der Großteil der Raketen vom israelischen Luftabwehrsystem Iron Dome abgeschossen, während andere Medien wie Al-Jazeera berichteten, dass Militärstützpunkte und andere Ziele erfolgreich getroffen wurden. Insgesamt wurden zwei Menschen verletzt. Israels Premierminister Benjamin Netanjahu reagierte mit den Worten, der Iran habe einen, Zitat, „großen Fehler begangen und wird dafür bezahlen“, Zitat Ende, während US-Präsident Biden den Angriff des Irans als, Zitat, „gescheitert und ineffektiv“, Zitat Ende, bezeichnete und die volle Unterstützung der

USA für Israel bekräftigte. In den israelischen Medien wird spekuliert, dass die israelische Armee mit einem starken Gegenschlag reagieren würde, indem sie entweder iranische Ölfelder oder Nuklearanlagen zum Ziel nimmt oder sogar versucht, die iranische Führung auszuschalten. Israel hat außerdem beschlossen, UN-Generalsekretär António Guterres die Einreise nach Israel zu verbieten, mit der Begründung, dass er den Angriff des Irans auf Israel nicht eindeutig verurteilt habe und dass er, Zitat: „ein antiisraelischer Generalsekretär sei, der den Terrorismus unterstütze“, Zitat Ende. António Guterres veröffentlichte nach dem Angriff des Irans auf Israel die folgende Erklärung: „Ich verurteile die Ausweitung des Nahostkonflikts mit einer Eskalation nach der anderen. Dies muss aufhören. Wir benötigen unbedingt einen Waffenstillstand.“ Können Sie diese Entwicklungen kommentieren und Ihre Einschätzung des Risikos abgeben, dem die Region und sogar die Welt ausgesetzt sind?

LW: Es gibt viel zu besprechen, Zain. Lassen Sie mich mit etwas beginnen, das mich wirklich sehr beunruhigt, und sich in den letzten fünf Jahren aufgebaut hat, eigentlich in den letzten 20 Jahren. Und das ist die Propaganda, die Lügen. Washington, London, Berlin, Paris, sie alle beteiligen sich an den Lügen, wie alle anderen auch, und es gibt keinen größeren Lügner auf der Erde als Bibi Netanjahu. Bibi Netanjahu befindet sich in Bezug auf Lügen in einer Kategorie mit Hitler und Benito Mussolini. Lügen gehören zu seinem Repertoire. Er verbreitet sie täglich. Er verbreitet sie auf Englisch und Hebräisch. Tatsächlich kann man anhand der Sprache, die er verwendet, feststellen, wen er am stärksten belügt. Das gilt in letzter Zeit auch für den IDF-Sprecher. Das ist der erste Punkt. Man kann die Wahrheit nicht herausfinden. Ich habe Kontakt zu Menschen vor Ort in Israel, die mir sagen, dass viele dieser Raketen ihr Ziel getroffen haben. Ich habe auch Kontakt zu Menschen, die mir sagen, dass nicht nur das Raketenabwehrsystem Iron Dome, sondern auch die Schiffe, die die Vereinigten Staaten rund um Israel positioniert haben und die über eine recht gute Raketenabwehrkapazität verfügen, wesentlich dazu beigetragen haben, dass einige der Raketen abgefangen werden konnten. Aber trotz alledem haben einige von ihnen Menschen getroffen und getötet; mehr als Israel berichtet, wie es bei Israel üblich ist. Es lügt. Das ist das Erste. Zweitens sagte Ali Soufan es heute Morgen in seinem Bericht, und ich habe großen Respekt vor Ali, der die arabische Welt meiner Meinung nach wahrscheinlich besser kennt als jeder andere amerikanische Staatsbürger, dass jetzt alle Regeln außer Kraft gesetzt sind. Alle Regeln sind außer Kraft gesetzt. Es gab eine Art vorsichtiges „Wie du mir, so ich dir“, das selbst die Eskalation kontrollierte. Es gab Umsicht. Hassan Nasrallah war in vielerlei Hinsicht der umsichtigste Anführer in der Region. Er schoss nicht auf zivile Ziele. Er schoss nur, wenn auf ihn geschossen wurde. Es war ein sehr, sehr vorsichtiges „Wie du mir, so ich dir“. Jetzt, so Ali, und ich denke, er hat Recht, sind all diese Regeln aufgehoben. Genau darauf arbeitete Bibi Netanjahu hin, denn er verliert. Er verliert auf ganzer Linie. Er verliert in Gaza gegen die Hamas. Er verliert sogar gegen die Huthis im Jemen, weil sie durch ihre Aktionen im Roten Meer die israelische Wirtschaft erheblich beeinträchtigt haben. Und man kann mit Fug und Recht behaupten, dass die israelische Wirtschaft derzeit angeschlagen ist. 48.000 Unternehmen mussten schließen und sind nicht mehr in Betrieb, weil ihre Mitarbeiter in Gaza oder im Libanon sind oder weil sie nicht offen bleiben können, weil sie kein Kapital erwirtschaften. Die israelische Wirtschaft ist derzeit angeschlagen. Die Lügen, die jetzt verbreitet werden, dienen zum Teil dazu, dies zu verschleiern, und zum Teil dazu, zu

verschleiern, was – und ich weiß nicht, wie Netanjahu das jetzt noch verschleiern kann – sein eigentliches Ziel ist. Wir behaupten, er wolle nicht ins Gefängnis kommen. Wir behaupten, er wolle an der Macht bleiben. Das stimmt alles. Aber das sind taktische Ziele. Das Hauptziel besteht darin, die Vereinigten Staaten von Amerika zu einem Angriff auf den Iran zu bewegen. Das war schon immer so. Ich bin mir nicht sicher, ob er das nicht absichtlich inszeniert hat, nicht direkt taktisch, aber er hat die Hamas finanziert und unterstützt, in der Hoffnung, dass so etwas passiert und die Vereinigten Staaten letztendlich keine andere Wahl haben; nachdem Israel einmal so stark in die Enge getrieben wurde und es wird im Libanon große Probleme bekommen, genau wie 1972, genau wie 1982 und 1983, genau wie 2006, es wird meiner Meinung nach im Libanon eine Niederlage erleiden. Und das beobachte ich bereits jetzt, es entwickelt sich bereits in diese Richtung. Er muss also Joe Biden, dem hirntoten Präsidenten der Vereinigten Staaten, sagen, dass er in existenzieller Gefahr ist – ich bin ziemlich sicher, dass er diese Ansicht bereits jetzt mit dem iranischen Angriff zum Ausdruck gebracht hat – und dass der Iran ausgeschaltet werden muss. Und genau das haben die Vereinigten Staaten verzweifelt versucht zu verhindern. Lloyd Austin, der Verteidigungsminister, sagte vor zwei Tagen neben seinem Flugzeug, dass die einzige Lösungsmöglichkeit, die es für die Folgen eines Attentats auf Hassan Nassrallah gebe, die Diplomatie sei. Wir brauchen einen 21-tägigen Waffenstillstand. Wir brauchen Diplomatie. Wir brauchen Diplomatie. Wir brauchen Diplomatie. Jedes Mal, wenn jemand ihm eine Frage stellte, kam er darauf zurück. Nun, Lloyd, Sie waren meiner Meinung nach die einzige Person in der amerikanischen Regierung, die tatsächlich etwas Wahres zum Ausdruck brachte; eine schicksalhafte Wahrheit, aber dennoch eine Wahrheit. Und jetzt schauen Sie, was passiert ist? Jetzt haben Sie es. Jetzt haben Sie die Vereinigten Staaten, die wahrscheinlich keine andere Wahl haben, als sich Netanjahu und welcher Reaktion auch immer anzuschließen. Und hier ist wieder Alis Standpunkt: Es wird nicht die Art von Eskalation nach dem Motto „Wie du mir, so ich dir“ sein. Es wird eine große Gegenreaktion geben, die Israel gegen den Iran richten wird, sei es durch die Bombardierung ihrer Ölfelder, anderer Einrichtungen oder Ähnlichem. Israel wird sie nur noch wütender machen, als sie es ohnehin schon sind, und sie vereinen, etwa 85 bis 90 Millionen kaum homogene Perser und andere. Da die Bevölkerung des Irans zu etwa 51/52 % aus Persern besteht, werden sie auf eine Weise zusammengebracht, wie sie es noch nie zuvor waren. Und der einzige Weg, dies zu beenden und die notwendigen Maßnahmen in Bezug auf das Atomprogramm zu ergreifen, was Netanjahus oberstes Ziel ist, wäre eine Invasion durch die Vereinigten Staaten. Wollen Sie, dass die Vereinigten Staaten völlig auseinanderfallen? Dann tun Sie das. Tun Sie das.

ZR: In dieser Hinsicht gibt es zwei Aspekte. Zunächst einmal treten Joe Biden und seine Partei, die Demokraten, mit Kamala Harris gegen Donald Trump an; die Wahl steht also bevor. Der zweite Aspekt der Frage wäre: Wie würde sich das auf dem globalen Schachbrett auswirken? Um es mit den Worten von Brzezinski, dem ehemaligen nationalen Sicherheitsberater, zu sagen. Hinter dem Iran stehen Russland, China, dieser Block. Und dann gibt es die NATO, das westliche Bündnis. Könnte sich daraus ein Dritter Weltkrieg entwickeln, den die Demokraten natürlich vermeiden wollen? Könnten Sie das in die richtige Perspektive rücken?

LW: Um auf Ihre letzte Frage zu antworten, die wohl die wichtigste der Fragen ist, die Sie gestellt haben: Die Ukraine und Gaza haben das Potenzial, sich nicht nur zu einem Krieg in der gesamten Region, sondern auch zu einem globalen Konflikt auszuweiten. Lassen Sie mich das kurz begründen und etwas konkreter werden, was meine Sicht der Dinge angeht. Putin hat auf diesem Schachbrett Bauern, Springer, Läufer und sogar Türme an verschiedenen Orten gesammelt. Ich bin gespannt, ob der Turm namens Indien sich am Ende auf die Seite von Putin und China schlägt. Das größte Hindernis dabei ist natürlich China, da Indien seinen eigenen Groll hegt und jede oder jede zweite Woche einen Konflikt an der Grenze zu China austrägt. Aber ich könnte mir vorstellen, dass die Unzulänglichkeiten der Vereinigten Staaten und die Kriegsverbrechen in der Welt, die Verwüstung der Welt durch Sanktionen und Militärmacht, zu einem so großen Konfliktpunkt mit all diesen Ländern werden, dass sie sich schließlich mit Russland auf dem Schachbrett zusammenschließen. Und so sieht man sich einem Schachbrett gegenüber, mit Bauern, Türmen und Läufern aus Tausendundeiner Nacht, mit Königin und König und dem ganzen Rest der Palette, und man selbst hat nur drei oder vier Bauern. Und lassen Sie mich das kurz unterstreichen. Nehmen wir einmal an, wir würden eine Bodeninvasion als einzige Möglichkeit zur Lösung des Iran-Problems ansehen. So etwas würden wir nicht auf Anhieb unternehmen. Wir würden bombardieren, bombardieren, bombardieren, unerbittlich, genau wie in Vietnam, wo wir mehr Bomben, nicht zielgerichtete Bomben auf Nordvietnam abgeworfen haben, als wir im Zweiten Weltkrieg auf Deutschland abgeworfen haben. Überprüfen Sie die Tonnage. Das hat nicht viel bewirkt, außer dass die Nordvietnamesen stärker wurden und uns letztendlich besiegt haben. So wird es auch mit dem Iran sein. Letztendlich wird man also eine Invasion durchführen müssen. Das bedeutet wahrscheinlich, nicht wahrscheinlich, dass es in den Vereinigten Staaten zur Wehrpflicht kommt. Daher muss man mindestens eine Million, zwei Millionen Amerikaner im Alter zwischen 18 und 24 Jahren einberufen. Die Hälfte dieser Menschen wird, wenn sie von der Einberufung hört, nach Mexiko oder Kanada gehen. So wenig Fundament haben wir heute im Imperium. Diese jungen Leute werden das nicht zulassen. Uns fehlen 2000 Kampfpiloten in der Luftwaffe, 2000. Die Armee hat gerade zum ersten Mal seit drei Jahren ihre sehr reduzierten Rekrutierungsziele erreicht, indem sie im Wesentlichen 25 % der Leute aufgenommen hat, die zu dick waren und die Aufnahmeprüfung für die Streitkräfte nicht bestehen konnten. Also haben sie ihnen einen Test unterrichtet und sie einem Gewichtsreduktionsprogramm unterzogen, 25 % der Leute. Jetzt sagen Sie mir nicht, dass sie nicht wieder dick werden, diesmal im Dienst, in Uniform. Und sagen Sie mir nicht, dass das Unterrichten des Tests wirklich den Intellekt eines Menschen auf die Probe stellt. Wir haben also einige echte Probleme in diesem Land. Und Sie haben gerade noch mehr beleuchtet. Denn wir wissen nicht einmal, ob wir aus dieser Wahl mit heiler Haut herauskommen werden. Das wissen wir wirklich nicht. Wenn es eine sehr knappe Wahl wird, extrem knapp, wie es bei allen Umfragen den Anschein hat, dann wird es zwischen der Wahl Anfang November und der Amtseinführung, die vermutlich Ende Januar stattfindet, in diesem Land nur Unruhen geben, vielleicht sogar Kämpfe auf den Straßen. Wir erleben also eine innenpolitische Situation, die jetzt durch die Tatsache verschärft wird, dass – wo meine Schwester lebt, unten im Südosten der Vereinigten Staaten – viele Menschen gestorben sind und es viel Zerstörung und Überschwemmungen gibt. Billionen von Dollar. Wenn man den Gouverneuren zuhört, könnte die Zahl der Todesopfer

noch steigen, ähnlich wie in Nepal. An anderen Orten gibt es dieselben Probleme, und zwar durch was? Die Klimakrise. Die alle ignorieren, aufgrund all dieser taktischen Angelegenheiten, die vor unseren Augen geschehen. Es ist ein Chaos. Es ist ein totales Chaos. Und ich wüsste nicht, wie wir da wieder rauskommen sollen. Und Bibi Netanjahu ist dafür verantwortlich. Es ist absolut verwerflich, dass das Imperium, das amerikanische Imperium, sich wie ein Elefant im Porzellanladen von diesem Nimmersatt in Jerusalem herumführen lässt.

ZR: Sie haben über die Bodeninvasion Israels im Libanon gesprochen, darauf möchte ich näher eingehen. Das israelische Militär gibt an, dass die Operation begrenzt, lokal ausgerichtet und gezielt sein wird und nur im Südlibanon stattfinden und sich auf die Eliminierung von Hisbollah-Kämpfern konzentrieren wird. Nach Angaben des libanesischen Gesundheitsministeriums wurden allein in den letzten zwei Wochen mehr als 1000 Zivilisten im Libanon bei israelischen Luftangriffen getötet. Nach Angaben der Vereinten Nationen wurden im Libanon mehr als eine Million Menschen, etwa ein Fünftel der Bevölkerung, vertrieben. Heute wurde berichtet, dass es zu Zusammenstößen zwischen der israelischen Armee und der Hisbollah gekommen sei, bei denen es auf beiden Seiten Opfer gab. Die Hisbollah behauptet außerdem, einen großen Raketenangriff auf die israelische Stadt Haifa unternommen zu haben. Außerdem hat Israel seine Angriffe auf Gaza intensiviert und erst gestern Luftangriffe auf Schulen und ein Waisenhaus in einem Wohngebiet verübt, bei denen mindestens 21 Zivilisten getötet wurden. Israel behauptete, es habe ein Hamas-Kommandozentrum angegriffen, was die Hamas vehement bestreitet. Seit Beginn der israelischen Angriffe in Gaza wurden mindestens 41.500 Zivilisten getötet. Können Sie als ehemaliger Oberst des Militärs zunächst den israelischen Einmarsch in den Libanon im Detail kommentieren? Und zweitens: Ist es für Israel möglich, seine übergeordneten Ziele zu erreichen, nicht nur im Libanon, sondern auch in Gaza? Mit anderen Worten: Wird Israel, das sich jetzt einem Mehrfrontenkrieg mit dem Iran, der Hisbollah im Libanon, der Hamas in Gaza und den Huthis im Jemen konfrontiert sieht, in der Lage sein, sowohl strategisch als auch militärisch als Sieger hervorzugehen?

LW: Lassen Sie mich damit beginnen, Ihre Zuhörer über die Opferzahlen in Gaza aufzuklären. Wenn sie eine Person in Amerika mit dem Namen Ralph Nader kennen, der in Amerika einen guten Ruf im Hinblick auf die Wahrheit hat, und sie die Zeitschrift Lancet kennen, die einen soliden Ruf im Hinblick auf die Berichterstattung über Gesundheitsfragen und kriegsbezogene Themen hat, und mich, der die Berechnungen kennt, die Sie angestellt haben, die Vorlage, die Sie verwendet haben, um Bomben, Flugzeuge, Artillerie, Gelände, Gebäude, Straßen, Bevölkerungsdichte und all diese Faktoren heranzuziehen und zu ermitteln, wie viele Menschen in Gaza die Israelis wirklich getötet haben, dann kommen Sie auf über 200.000. Und ich denke, Ralph Nader hat Recht. Wenn die Trümmer beseitigt werden, sind einige von ihnen so tief vergraben, dass man die genaue Zahl nicht herausfinden wird, aber ich denke, die Gesamtzahl wird bei über 150.000 liegen und damit nahe an Ralphs 200.000 und der Prognose von Lancet, dass es viel, viel, viel mehr waren, dreimal so viel, wie von den Hamas-Behörden und den israelischen Behörden angegeben wurde, und von den USA bestätigt wurde. Es gibt also fünfmal mehr Opfer in Gaza als gemeldet. Zweitens: Die

IDF-Truppen sind erschöpft, zumindest diejenigen, die den Konflikt in Gaza weiterhin führen. Vor etwa einer Woche kam es zu einem dramatischen Streit zwischen Netanjahu, dem Generalstabschef der IDF, dem Verteidigungsminister Joaw Gallant und anderen Führungskräften der IDF, die Netanjahu über ihre Vermittler und in einem Fall, wie ich hörte, direkt ins Gesicht sagten, dass dies dumm sei. Denn wir haben keine Strategie. Wir haben kein Ziel. Wir töten nur Menschen. Wir müssen damit aufhören. Er wollte eine Neubesetzung der Ämter. Bisher ist ihm das nicht gelungen. Und ich vermute, dass es an Gallant und wahrscheinlich an seiner Koalition und an Problemen innerhalb der Koalition liegt, falls er die gesamte Führung der IDF entlässt. Das ist also ein Problem. Wie ich hörte, sind 41.000 Mann mit 340 Merkava-Panzern und entsprechender Artillerie, 155er-Geschützen, Mehrfachraketenwerfersystemen, der 7. Panzerdivision und den Paras in den Libanon eingedrückt, wobei etwa 10.000 bis 12.000 davon in Reserve sind. Ich warte ab, wann sie zum Einsatz kommen. Was mir gesagt wurde, ist, dass sie bereits auf heftigen Widerstand stoßen. Wenn sich die Situation so entwickelt wie 2006, ich will jetzt nicht auf 1982 oder früher zurückkommen, aber wenn es so kommt wie 2006, dem jüngsten Beispiel, das wir betrachten können, dann wird genau das eintreten, was Sie gerade gesagt haben. Der Kampf gegen Israel im Libanon wird nicht nur von der Hisbollah geführt werden, sondern von viel mehr. Es werden viele Leute sein. Ich wäre nicht einmal überrascht, wenn einige Syrer dazustoßen würden, die eine Vergangenheit haben und der Hisbollah und anderen Menschen, die sich zu wehren versuchen, zu helfen beginnen. Netanjahus Propagandarede, in der er sagte, dass man nicht gegen die Libanesen, sondern gegen Terroristen kämpfen würde, war einfach nur verwerflich, weil sie, wie Sie bereits betont haben, bereits so viele Libanesen getötet hatten. Und sie haben absolut keine Skrupel, noch mehr Libanesen zu töten. Und schließlich war die Hisbollah sogar Teil der libanesischen Regierung. Das wird vergessen. Sie haben reihenweise Menschen ermordet, die Teil der Regierung waren. Und die Vereinigten Staaten haben damit angefangen, natürlich nach israelischem Vorbild, indem sie Qasem Soleimani, ein Mitglied der iranischen Regierung, bei einem gezielten Angriff getötet haben. Dies ist ein gefährlicher Präzedenzfall. Wir in Israel haben uns gegen die Tötung von Staats- und Regierungschefs ausgesprochen, weil wir genauso verwundbar sind wie jeder andere auf der Welt, und wir werden darunter leiden, denke ich, und zwar schon in sehr naher Zukunft. Aber diese Streitkräfte, die sich derzeit im Libanon befinden, werden sich in derselben Situation wiederfinden wie 2006. Wird Netanjahu dann sagen: Okay, ich werde euch Verstärkung schicken – und es ist fraglich, woher diese Verstärkung kommen soll, sie kratzen jetzt schon an der letzten Reserve – und euch weitermachen lassen und weiterziehen lassen, nicht bis nach Beirut, aber ich werde euch erlauben, den Libanon wirklich zu säubern, insbesondere den südlichen Teil, und euch so weit wie möglich verstärken. Dadurch werden sie noch tiefer in diese Situation hineingezogen. Was wird er also tun? Sein taktisches Ziel ist es, die Vereinigten Staaten zu einem Angriff auf den Iran zu bewegen. Sein taktisches Ziel ist es, die Israelis, die ihm wirklich im Nacken sitzen und Israel in beispielloser Zahl verlassen – und das ist eine Widerlegung des gesamten Staates Israel, denn es soll ein sicherer Hafen sein: Kommt alle, es ist ein sicherer Hafen. Es ist kein sicherer Hafen, wenn er die jüdischen Bürger nicht in den nördlichen Teil Israels zurückbringen kann, in das Gebiet an der Grenze zur Hisbollah, aus dem sie evakuiert werden mussten. Und ich habe das starke Gefühl, dass er dazu nicht in der Lage sein wird. Wird er dann noch mehr Druck ausüben und noch mehr

Opfer fordern und sich noch tiefer im Libanon verstricken? Denn er wird dieses Ziel nicht erreichen. Aber er hofft, dass die Situation, in die Netanjahu den Staat Israel gebracht hat, für die Vereinigten Staaten von Amerika so verheerend aussehen wird, dass wir eingreifen und seinen Allerwertesten retten und ihn aus dem Schlamassel herausholen, und gleichzeitig wird die durch all das geschaffene Tarnung ihn vor dem Gefängnis und einer Untersuchung über den 7. Oktober bewahren, die er wahrscheinlich genauso fürchtet wie eine Gefängnisstrafe.

ZR: Im Großen und Ganzen haben sich die westlichen Medien der Position der US-Regierung angeschlossen. In vielen deutschen Medien beispielsweise werden alle Milizen, die in ihrer eigenen Weltanschauung bewaffneten Widerstand leisten, was sie als, Zitat, „zionistische Aggression, Apartheid oder Expansionismus“ bezeichnen, sofort zu Beginn einer Nachrichtensendung als Terrormilizen oder islamische Terroristen bezeichnet. Die gewichtete Bezeichnung terroristisch und nicht terroristisch scheint sich an der Kategorisierung des US-Außenministeriums in seiner Liste ausländischer Terrororganisationen zu orientieren. Können Sie als jemand, der die internen Abläufe der US-Regierung, insbesondere die außenpolitischen Aspekte, kennt, erläutern, wie das Außenministerium auf die Einstufung einer Gruppe als terroristische Organisation kommt? Und könnten dieselben Kriterien auch auf die eigenen Verbündeten wie Saudi-Arabien und Israel angewendet werden?

LW: Dieselbe Art von Logik, Zain, gilt für Tony Blinken, der vor dem Kongress gelogen und behauptet hat, dass in Gaza keine humanitäre Katastrophe herrsche und dass in den Vereinigten Staaten keine Gesetze gebrochen würden. Dieselbe Art von Logik. Ich habe mir immer die Liste der staatlichen Sponsoren von Terrorismus und die umfassendere Terrorismusliste angesehen, die wir durch staatliche Stellen an das Weiße Haus weitergeleitet haben. Und ich habe einfach sämtliche Lügen markiert, und zwar sowohl die offensichtlichen Lügen als auch die, die nicht ganz so offensichtlich waren, aber doch stark von der Wahrheit abwichen. Und dann machte ich mir eine Liste. Das Weiße Haus würde Folgendes streichen, Folgendes streichen, Folgendes streichen, Folgendes hinzufügen, Folgendes hinzufügen und Folgendes hinzufügen, da es nichts mit der Definition von Terrorismus zu tun hatte. Es hatte nichts mit Staaten zu tun, die wahrscheinlich als staatliche Sponsoren des Terrorismus hätten bezeichnet werden müssen, darunter die Vereinigten Staaten von Amerika. Ich habe mir insbesondere Kuba angesehen, weil Kuba seit 30 Jahren keinen Terrorismus mehr unterstützt hat, wenn sie es überhaupt jemals getan haben. Und hier waren sie. Ich habe den stellvertretenden Stabschef des Weißen Hauses, der sich aus Kabinettsicht um das Außenministerium kümmerte, gefragt: Warum ändern Sie das nicht? Irgendwann habe ich aufgehört, danach zu fragen, denn ich wusste, warum sie die Einstufung änderten: aus politischen Gründen. Wir stufen einen Staat als Sponsor des Terrorismus ein, wenn wir ihn nicht mögen oder wenn er gegen unsere Interessen handelt. Wir stufen ihn nicht so ein, weil er Terrorismus betreibt, sondern aus politischen Gründen. Und wenn es darum geht, die Hisbollah zum Beispiel als terroristische Gruppe zu bezeichnen, oder wenn es darum geht, die Hamas als terroristische Gruppe oder den Iran als terroristischen Sponsorstaat zu bezeichnen, dann sind das alles Erfindungen, die den Bedürfnissen des Imperiums, den politischen und strategischen Bedürfnissen des Imperiums, entsprechen. Damit ist nicht im

klassischen Sinne gemeint: Ich setze sie auf diese Liste, weil Sie militärische oder andere Macht einsetzen, um wahllos Zivilisten zu töten. Nein, Sie haben gerade Israel genannt. Wie wäre es mit ein paar Pagen? Wie wäre es mit Handys, die Ihnen um die Ohren fliegen? Dreijährigen oder Terroristen, wem auch immer?! Sie fliegen Ihnen auf dem Marktplatz um die Ohren. Wie wäre es mit echtem Terrorismus? Wie wäre es mit den Vereinigten Staaten, die die Geschehnisse in Abu Ghraib unterstützen? Die Geschehnisse in Guantanamo unterstützen? In gewisser Weise echter Terrorismus. Wir setzen uns nicht auf die Liste. Nein, denn wir sind unantastbar. Die Liste ist absurd und die Einstufung ebenso.

ZR: Wenden wir uns nun dem Krieg in der Ukraine zu. Im August drang die Ukraine in die russische Oblast Kursk ein und machte laut deutschen Medien beträchtliche Fortschritte, indem sie etwa 1,250 km² Territorium mit 90 Ortschaften eroberte. Laut dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj bestand das Hauptziel des Überraschungsangriffs darin, die russischen Verteidigungslinien in der Ostukraine zu schwächen, indem das russische Militär zum Rückzug gezwungen wurde, um russisches Territorium zu verteidigen. In den letzten Monaten hat die Ukraine auch ihre Drohnenangriffe verstärkt und Waffendepots tief im russischen Gebiet bis zu 1800 Kilometer weit ins Landesinnere ins Visier genommen, zuletzt in der Stadt Toropets in der russischen Region Twer, die etwa 470 km von der ukrainischen Grenze entfernt liegt. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj besuchte kürzlich auch US-Präsident Joe Biden in Washington. Während des Besuchs kündigten die USA ein weiteres Militärhilfepaket in Höhe von 7,5 Milliarden US-Dollar für die Ukraine an, woraufhin Deutschland ein Hilfspaket in Höhe von 447 Millionen US-Dollar bereitstellte. Selenskyj legte Biden auch den sogenannten „Victory Plan“ vor, der die Fortsetzung der militärischen Unterstützung des Westens für die Ukraine, die Bitte um Erlaubnis, von westlichen Ländern produzierte Langstreckenraketen tief in russisches Gebiet zu schießen, sowie Sicherheitsgarantien wie den NATO-Beitritt und finanzielle Unterstützung für den Wiederaufbau seines Landes vorsieht. Allerdings scheint kein Konsens darüber zu bestehen, ob die Ukraine eine Genehmigung für den Einsatz von Langstreckenraketen westlicher Bauart erhalten kann, um tief in russisches Gebiet vorzudringen. Trotz dieser Entwicklungen hat Russland an der Ostfront in der Ukraine bemerkenswerte Fortschritte erzielt. Heute wurde berichtet, dass Russland die volle Kontrolle über die östliche Stadt Wuhledar in der Region Donezk übernommen hat. Wuhledar war seit Beginn des Krieges vor zweieinhalb Jahren heftig umkämpft, da es ein Tor zu regionalen Verkehrsknotenpunkten wie Kurachowe und Pokrowsk darstellt. Vor Ort wurden russische Soldaten mit Flaggen auf den Dächern verschiedener Gebäude gesichtet. Glauben Sie, dass der Einmarsch der Ukraine in Russland angesichts dieser Entwicklungen ein Fehlschlag war? Und sollte der Westen jetzt seine militärische Unterstützung für die Ukraine verstärken und ihr den Einsatz von Langstreckenraketen erlauben, da Russland deutliche Gewinne verzeichnet?

LW: Auch hier ist wieder viel zu besprechen. Ich beginne mit einem Kommentar von David Ignatius, einem echten Befürworter des Krieges in der Ukraine, in diesem Beitrag in der Washington Post. Ich glaube, es war gestern. Und David rudert ein wenig zurück, was für David viel bedeutet. Dies ist ein Indikator, dass zumindest einige der Propagandisten in den Vereinigten Staaten beginnen, ihre eigene Propaganda zu bereuen. Aber um auf Ihre Punkte

einzelnen einzugehen: Kursk war eine Katastrophe für die Ukraine. Zunächst einmal hat Russland elf Zeitzonen. Die Fläche, die das Vordringen in Russland durch Kursk darstellte, war ein Tropfen auf dem heißen Stein, wie eine herabfallende Stecknadel im Pazifischen Ozean. Russland wusste das. Dieser Atomreaktor befindet sich in diesem Gebiet, weil sie ihn dort errichtet haben. Niemand ist in der Nähe. Es gibt dort nichts, das von einem Reaktorunfall wie in Tschernobyl betroffen wäre. Also haben sie nichts eingenommen. Und was ist passiert? Sie haben es mit ihrer stärksten und versiertesten strategischen Reserve eingenommen, den besten Kämpfern, die sie hatten. Jetzt hat Russland sie aufgerüttelt. Sie befinden sich vor Ort und warten darauf, evakuiert, gefangen genommen oder ermordet zu werden. Ermordet. Das ist also Kursk. Es war eine Abkehr vom Hauptkontaktpunkt. Russland war darüber frustriert, da sie nicht damit gerechnet hatten, aber sie bekamen es in den Griff. Und sie hätten es einfach ignorieren können. Man hätte Borowsk durchqueren müssen, um etwas Bedeutendes oder Überwältigendes zu erreichen. Die Hauptfront bricht also zusammen, wie Sie bereits angemerkt haben. Die Ukrainer verlieren, und von nun an wird es nur noch Opfer über Opfer geben, Kriegsgefangene und sonstiges. Die tiefen Angriffe auf Russland, Präsident Biden, sehr, sehr widerwillig – ich habe seinen Gesichtsausdruck beobachtet, als er dies mit Stamer, dem britischen Premierminister, besprach. Ich glaube, er kam mit den Plänen in seiner Aktentasche, er hatte die Vorlagen in seiner Aktentasche, aus denen hervorging, dass sie keine Raketen abschießen durften und so weiter, Deutschland, London und wahrscheinlich Paris. Ich weiß nicht, ob Macron eingeweiht war oder nicht. Ich denke, er hat mehr Verstand. Aber Biden war dagegen. Und dann saßen alle in den Vereinigten Staaten wie ich auf glühenden Kohlen und warteten darauf, dass er seine Meinung änderte, weil er dafür viel Gegenwind einstecken musste. Aber ich glaube nicht, dass er so töricht ist, dies zuzulassen, denn wie Ignatius in seinem Kommentar sehr, sehr widerstrebend betont: Ich bin mir nicht sicher, ob ich Putin herausfordern würde. Putin hat kategorisch angekündigt, dass er im Falle einer Erlaubnis die NATO in den Krieg einbeziehen würde. Was er auch tun sollte, denn alle diese Raketen würden von den USA oder der NATO, hauptsächlich von US-Geheimdiensten und -Technologie, gesteuert, gelenkt, ausgerichtet und anderweitig eingesetzt werden, wie es bereits in der Vergangenheit geschehen ist. Das bringt mich zu einem Punkt. Putin hat kürzlich eine seiner schnelleren Raketen, die wir nicht abschießen können, die wir nicht einmal erreichen können, in die Ukraine geschickt und damit eine NATO-Trainingseinrichtung in der Ukraine getroffen. Das waren die ersten schwedischen Opfer seit 75 Jahren, wie mir meine Freunde in Schweden berichtet haben. Die ersten Opfer. Sie erhielten Leichensäcke zurück nach Schweden. So ernst meint es Putin. Und über solche Waffen verfügt er. Er hat Raketen, die mit 30.000 km/h fliegen. Rechnen Sie das aus. Mit einer Geschwindigkeit von etwa 15.000 Meilen pro Stunde. Es gibt heute nichts auf Gottes grüner Erde, was diese Rakete treffen könnte. Und diese Rakete trägt einen gewaltigen Sprengkopf. Er ist nicht nuklear. Er kann es aber sein. Sie nennen diese Raketen Avangard. Die kinetische Fähigkeit dieser Rakete mit einem HE-Sprengkopf, einem nichtnuklearen Sprengkopf, zwei oder drei davon in Kiew, würde Kiew für eine Woche, vielleicht länger, lahmlegen. Sie sind äußerst wirkungsvoll. Und er sagte, dass Ziele auch anderswo in Frage kämen. Ziele könnten in NATO-Ländern liegen, wenn sich die NATO seiner Meinung nach wirklich hinter die Ukraine stellt und ihre Fähigkeiten zur Fortsetzung dieses Krieges verbessert. Ich zweifle nicht einen Moment an ihm. Er würde also hier ansetzen und dann

vielleicht, wie er andeutete, sogar noch weiter gehen und eine Atomwaffe mit geringer Sprengkraft einsetzen. Das ist im Wesentlichen die Doktrin, die sich meiner Meinung nach in Russland entwickelt hat. Wenn sie sich durch Einfälle oder Aktionen der NATO existenziell bedroht fühlen, werden sie den Einsatz von Atomwaffen mit geringer Sprengkraft in Betracht ziehen. Sie nennen es eine Eskalation zur Deeskalation, was ein wenig kontraintuitiv erscheint, aber ich verstehe, dass dies Teil der von ihnen entwickelten Doktrin ist. Was die Gelder aus den USA betrifft, die Selenskyj und den Oligarchen in die Taschen fließen, damit sie damit abhauen können, dann sind Selenskyjs Tage gezählt. Ich glaube, einer der Gründe, warum er jetzt so viel reist, ist, dass er weiß, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Eine Kugel zwischen die Augen könnte ihm schon sehr bald das Leben nehmen. Ich vermute also, dass er entweder flüchtet und mit seinem Bündel Geld zu einer seiner Datschen verschwindet, oder dass es ihnen gelingt, ihn loszuwerden. Und dann werden sie eine Regierung einsetzen, ob demokratisch gewählt oder nicht, das ist für die Oligarchen, die das unterstützen werden, irrelevant, genau wie in 2014, als wir den Putsch dort unterstützten. Sie werden ihn loswerden und um Frieden und einen Waffenstillstand bitten und in Verhandlungen eintreten und was auch immer sie wählen, wenn sie überhaupt zu einem demokratischen Wahlverfahren zurückkehren, dies weiterverfolgen und so schnell wie möglich umsetzen. Das ist es, worauf wir in der Ukraine zusteuern. Der NATO-Beitritt wird natürlich komplett vom Tisch sein. Ich wage zu behaupten, und sein Victory Plan war lächerlich, ich wage zu behaupten, dass eines der Dinge, an denen Putin in den Verhandlungen auf die Probe gestellt werden kann, Folgendes ist: Was machen wir beispielsweise in zehn Jahren mit den Oblasten, in die Russland mehr oder weniger investiert hat? Werden wir Referenden abhalten? Diese Referenden würden in zehn Jahren wahrscheinlich zugunsten Russlands ausfallen, und Russland hätte nicht nur das, was ich als Anschluss dieser Gebiete auf dem Schlachtfeld bezeichnen würde, sondern sie würden diese Gebiete durch eine Volksabstimmung rechtmäßig in Besitz nehmen. Genau wie auf der Krim. Und es gibt in Zukunft keine NATO für die Ukraine. Vielleicht in ein paar Jahren, in einem Jahrzehnt, in anderthalb Jahrzehnten eine EU-Mitgliedschaft. Aber wenn ich die Ukraine wäre, würde ich nicht Mitglied der EU sein wollen. Wahrscheinlich Deutschland auch nicht. Ein Haufen Verrückter, die überhaupt nicht demokratisch sind. Sie sind Autokraten. Europa muss sich politisch zusammenraufen. Es tut mir leid, aber das müssen sie wirklich; es ist schon etwas, dass ich das sage, wenn die politische Haltung der Vereinigten Staaten in der ganzen Welt wie eine Vorführung von Hunden wirkt. Aber Europa muss sich zusammenreißen, denn die NATO ist Vergangenheit und sie brauchen eine europäische Sicherheitsidentität, wie wir sie 1993 und 1994 genannt haben. Sie müssen anfangen, auf eigenen Füßen zu stehen, und sie müssen über eigene Fähigkeiten verfügen. Die Wahlen, die in den nächsten drei bis fünf Jahren in Europa stattfinden sollen, werden das bestimmen. Denken Sie einen Moment darüber nach, Zain. Als wir eine kleine NATO hatten und Russland sogar in den Beobachterstatus einluden, mit der vollen Absicht, dass die Mitgliedschaft sowohl im politischen als auch im militärischen Bündnis auf dem Weg war, Europa zusammenzubringen, um die Russen einzubeziehen, sind sie Europäer, zumindest vom Ural an, sie sind Europäer. Und diese kleine NATO wäre tragfähig gewesen. Sie wäre machbar. Sie wäre handhabbar. Sie würde irgendwann verschwinden, da es keine Bedrohung mehr gäbe, die ihre Existenz rechtfertigen würde, aber sie könnte zu einem politischen Instrument werden. Sie ist bereits ein politisches Instrument.

Sie könnte den militärischen Teil aufgeben. Die Europäer könnten sich um ihre eigene Sicherheit kümmern, ihre eigenen Streitkräfte aufbauen und das politische Instrument als Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) oder etwas in der Art beibehalten. Sie hätte bestehen bleiben können. Sie wäre sehr gut zu handhaben gewesen. Wir haben sie erweitert und zum Scheitern gebracht. Wir haben die NATO zerstört. Ich hoffe, dass wir die transatlantische Verbindung nicht zerstört haben. Ich denke, dass sie stark genug ist, um den Niedergang der NATO zu überleben. Aber die NATO ist Geschichte, soweit es mich betrifft. Die Türkei wird austreten. Sie ist praktisch bereits ausgetreten. Sie hat die Südflanke losgelöst. Und Finnland, Norwegen und Schweden, die die Nordflanke verankern, spielen keine Rolle, sollte die Südflanke völlig ohne Verankerung sein. Und die Türkei könnte dafür sorgen, oder sie könnte ganz austreten. Wir befinden uns also in einem echten Schlamassel. Eine echte Katastrophe. Und die Ukraine und Gaza sind perfekte Indikatoren für die Unvernunft der Führung des Imperiums. Beide aus unterschiedlichen Gründen, aber beide zur gleichen Zeit. Und beide riskieren eine Eskalation bis hin zu einem möglichen nuklearen Schlagabtausch und beide Risiken gefährden im wahrsten Sinne des Wortes die Art von Nüchternheit, Vernunft und Frieden, die wir während des Kalten Krieges aufgebaut haben, insbesondere für Europa, jetzt in der Zeit der Unipolarität, die vorbei ist, denn es wird keine Unipolarität mehr geben, das garantiere ich Ihnen. Wang Yi sagte neulich, ich habe großen Respekt vor Wang Yi, er sagte neulich: Vorbei sind die Zeiten, in denen eine oder zwei Mächte die Welt diktierten. Sie sind für immer vorbei. Er hat Recht.

ZR: Oberst Wilkerson, ehemaliger Oberst der Armee und ehemaliger Stabschef des Außenministers Colin Powell, vielen Dank, dass Sie sich heute Zeit für uns genommen haben.

LW: Danke, Zain. Passen Sie auf sich auf.

ZR: Und vielen Dank für Ihr Interesse heute. Wenn Sie unsere Videos regelmäßig ansehen, unterstützen Sie unseren Journalismus mit einem Dauerauftrag über Patreon, Betterplace, PayPal oder direkt auf unser Bankkonto. Wir sind ein unabhängiges journalistisches Medium, das kein Geld von Konzernen oder Regierungen annimmt. Wir erlauben nicht einmal Werbung, alles mit dem Ziel, Ihnen Informationen bereitzustellen, die frei von jeglichem externen Einfluss sind. Bitte bedenken Sie auch, dass hinter den Kulissen ein ganzes Team arbeitet, sei es für Kamera, Licht, Übersetzung, Vertonung oder Schnitt, das sich dafür einsetzt, Ihnen Informationen bereitzustellen, die Sie in den Leitmedien einfach nicht finden würden. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und für Ihre Aufmerksamkeit. Ich bin Zain Raza, bis zum nächsten Mal.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier
---	--	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Click here
---	--	--	---

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: info@acTVism.org